

Tischler

Hessen

Tischler

Rheinland-
Pfalz

Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





Ihre Risiken im Blick für die sichere Zukunft Ihres Unternehmens



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkraeder Straße 10
35394 Gießen

Telefon Gießen: +49 (0) 641 / 93294-200
E-Mail: info@smk.ag
Web: www.smk.ag



Ich bin aktiv

FÜR MEINE GESUNDHEIT

Werden auch Sie aktiv! Wir unterstützen Sie dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten und Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Jetzt informieren und profitieren: www.ikk-jobaktiv.de



Nutzen Sie unsere
kostenfreien Seminare
und Vorträge. Einfach
QR-Code scannen und
anmelden.



JOBaktiv
Gesund arbeiten

Nußallee 7c (im Gloria Palais)
63450 Hanau
Tel.: 0 61 81/6 76-8300



Foto: LRG

 Stefan Zock, Präsident des Fachverbands
 Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt Momente, in denen das Ehrenamt im Tischlerhandwerk richtig Freude macht. Auch, wenn davor zunächst Überzeugungsarbeit geleistet werden musste. Oder vielleicht sogar deswegen.

Vor einigen Wochen haben wir uns in Fulda zur zweiten Delegiertenversammlung in diesem Jahr getroffen. Dies war nötig, da wir im Rahmen unserer Tagung im Juli auf dem Hambacher Schloss hinsichtlich der Zukunft der Tischler- und Schreiner Ausbildung noch größeren Gesprächsbedarf festgestellt haben, wir eine Entscheidung hierüber aber richtigerweise nicht einfach auf das nächste Jahr vertagen wollten.

Auch in Fulda gab es lebhaftes Diskussions. Es war, wie ein Kollege sich ausdrückte, „richtig Leben in der Bude“. Aber so sollte es sein. Denn durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema hatten alle Beteiligten die Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild zu machen. Es ist wichtig, dass wir im hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerk rechtzeitig die Weichen stellen, selbst wenn jetzt in Gang gesetzte Prozesse zur Reform der Ausbildungsordnung erst in einigen Jahren Wirkung zeigen.

Denn an den harten Fakten kommen wir schon heute nicht vorbei. Tatsache ist zum Beispiel, dass die Ausbildungszahlen seit Jahren langsam, aber stetig zurückgehen. Immer weniger Betriebe bilden aus. Und wenn auch die meisten von uns immer noch genügend gute Bewerber für ihren Betrieb finden, bilden wir insgesamt gesehen nicht mehr so viele junge Menschen zu Tischlern oder Schreibern aus.

Fakt ist auch, dass sich unser Handwerk in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert hat. Darauf haben die Betriebe des Tischlerhandwerks reagiert, unter anderem mit Spezialisierung. Es gibt noch viele „klassische“ Tischlereien, vor allem im ländlichen Raum. Auf der anderen Seite haben sich viele „Generalisten“ den Gegebenheiten des Marktes angepasst und sich beispielsweise auf Fensterbau oder Montage spezialisiert.

Wenn wir nicht wirklich sagen können, wie das Tischlerhandwerk in zehn Jahren aussieht – wer kann schon in die Zukunft blicken –, können wir doch davon ausgehen, dass wir in den kommenden Jahren immer noch gut zu tun haben werden und uns dazu die jungen und fitten Leute fehlen werden. Ebenso werden sich unsere Betriebe in Zukunft weiter spezialisieren. Ein flächendeckendes Zurück zum „Generalisten“, der alles aus einer Hand anbietet, wird es nicht geben.

Es macht daher Sinn, auch die Ausbildung den sich ändernden Gegebenheiten in unserem Gewerk anzupassen. Sie sollte so gestaltet werden, dass möglichst viele jungen Menschen bei uns einen attraktiven und zukunftsfähigen Beruf erlernen möchten. Zudem sollte es mehr Betrieben möglich sein, langfristig den eigenen Nachwuchs ausbilden und die eigenen Fach- und Führungskräfte heranziehen zu können. Das ist eine der großen Zukunftsaufgaben unseres Handwerks und seiner Organisationen und Verbände. Es ist fahrlässig, in zehn Jahren nach einer Ausbildungsordnung auszubilden, die mit den Erfordernissen der Betriebe und des Marktes nicht mehr viel zu tun hat.

Es war eine Freude, den lebhaften Meinungsaustausch zur Zukunft unseres Handwerks in Fulda zu erleben. Nicht nur zur Ausbildungsordnung, auch zu den Tarifabschlüssen und zur Entwicklung der Berufsschullandschaft in Hessen. Die Rahmenbedingungen sind nicht immer angenehm, aber zum Schluss entsteht dadurch ein gemeinsames Meinungsbild und es werden gute Entscheidungen gefällt.

Es macht auch Freude, wenn Kollegen nach der Tagung feststellen: „Wir wachsen zusammen!“ Vielen wird durch den offenen Austausch klar, dass „hessische“ Probleme auch die Betriebe in Rheinland-Pfalz betreffen und umgekehrt. Und wenn jemand beim Verlassen des Saales sagt: „Heute hat man gemerkt, dass wir ein Verband sind“, dann ist das ein großes Lob an alle, die Innungsarbeit machen. So kann und sollte es weitergehen.

Wir sollten am Ende dieses ereignisreichen Jahres nicht nur zurückzublicken, sondern vielleicht auch den Blick in die Zukunft wagen. Im Interesse unserer Betriebe, Mitarbeiter, Auszubildenden und unserer Kunden. Die Tatsache, dass sich unser Handwerk ändert und auch in Zukunft weiter ändern wird, sollten wir im positiven Sinne als Herausforderung verstehen – auch, wenn wir uns in diesem Jahr sicher gerne weniger Herausforderungen und Zumutungen gewünscht hätten.

Manche Weichen, die wir jetzt als Betriebsinhaber oder Vertreter des Ehrenamtes stellen, führen auf Wege, auf denen unsere Nachfolgerinnen und Nachfolger gehen werden. Ihnen sind wir zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln verpflichtet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!






























Herzlichst, Ihr

Stefan Zock

Präsident des Fachverbandes
 Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!

<p>ADELTA.FINANZ AG Marc-Chagall-Straße 2 40477 Düsseldorf www.adeltafinanz.com</p> 	<p>Carl Geisen GmbH Güterstraße 76 54295 Trier www.geisen.de</p> 	<p>OPO Oeschger GmbH Albertstraße 16 78056 Villingen-Schwenningen • www.opo.de</p> 	<p>SPREYER Werkzeug-Technik GmbH, Offheimer Weg 64 65549 Limburg www.spreyer-limburg.de</p> 
<p>Ampere AG Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin www.ampere.de</p> 	<p>HEES + PETERS GmbH Metternichstraße 4 54292 Trier www.heesundpeters.com</p> 	<p>OS Datensysteme GmbH Am Erlengraben 5 76275 Ettlingen www.osd.de</p> 	<p>SIMONSWERK GmbH Bosfelder Weg 5 33378 Rheda-Wiedenbrück www.simonswerk.de</p> 
<p>Holzzentrum Birlenbach Industriestraße 18-20 65549 Limburg www.birlenbach.de</p> 	<p>Hesse GmbH & Co. KG Warendorfer Straße 21 59075 Hamm www.hesse-lignal.de</p> 	<p>Palette CAD GmbH Behlesstraße 9-13 70329 Stuttgart www.palettecad.com</p> 	<p>SIGNAL IDUNA Gruppen Hauptsitz Dortmund Joseph-Scherer-Str. 3 44139 Dortmund www.signal-iduna.de</p> 
<p>Julius Blum GmbH Industriestraße 1 6973 Höchst (AUSTRIA) www.blum.com</p> 	<p>Holzfachschule Bad Wildungen GmbH Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen www.holzfachschule.de</p> 	<p>PointLine CAD GmbH CAD- und Branchensoftware für Schreiner Freiburger Weg 13 79292 Pfaffenweiler www.pointlinecad.de</p> 	<p>Signal Krankenversicherung AG Mainzer Landstraße 69-71 60329 Frankfurt am Main www.signal-iduna.de</p> 
<p>CAD+T Solutions GmbH Gewerbepark 16 4052 Ansfelden (AUSTRIA)</p> 	<p>Hobraeck + Reinhard GmbH Rheinstraße 140 56564 Neuwied www.hobraeck.de</p> 	<p>PYTHA Lab GmbH Inselstraße 3 63741 Aschaffenburg www.pytha.de</p> 	<p>Triviso GmbH Gerberau 44 79098 Freiburg www.triviso.ch</p> 
<p>Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG Otto-Scheugenpflug-Str. 2 63073 Offenbach www.clou.de</p> 	<p>IKK classic Abraham-Lincoln-Str. 32 65189 Wiesbaden www.ikk-classic.de</p> 	<p>Remmers GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 49624 Lönigen www.remmers.com</p> 	<p>Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG Augsburger Straße 2-6 33378 Rheda-Wiedenbrück www.venjakob.de</p> 
<p>EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG Im Kissen 19, 59929 Brilon www.egger.de/zoom</p> 	<p>W. & L. Jordan GmbH Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10, 34134 Kassel www.joka-stilwelten.de</p> 	<p>SMK Versicherungsmakler AG • Kerkrader Straße 10 35394 Gießen www.smk.ag</p> 	<p>Sperrholz Wölbart KG Eisenacher Straße 1 44143 Dortmund www.sperrholz-woelbert.de</p> 
<p>extragroup GmbH Pottkamp 19 48149 Münster www.extragroup.de</p> 	<p>Leyendecker Holzland GmbH & Co.KG, Luxemburger Str. 232, 54294 Trier www.leyendecker.de</p> 	<p>SPÄNEX GmbH Otto-Brenner-Straße 6 37170 Uslar www.spaenex.de</p> 	

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/
Rheinland-Pfalz Service GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19-60
Fax 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19 60
Fax 0 56 21 / 79 19 89
info@leben-raum-gestaltung.de
www.leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
hubing@leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Gero Jentzsch
jentzsch@leben-raum-gestaltung.de

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Straße 25
51149 Köln
info@maenken.com
www.maenken.com

Grafisches Konzept, Realisation und Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH

Wolfgang Locker (verantw.)
Telefon 022 03 / 35 84-182
wolfgang.locker@maenken.com

Susanne Kessler
Telefon 022 03 / 35 84-116
susanne.kessler@maenken.com

Titelbild

Lowboard von Lukas Bauer
Ausbildungsbetrieb:
Schreinerei Kraus, Bellheim

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Leben Raum Gestaltung erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Siegerehrung DIE GUTE FORM 2022 Rheinland-Pfalz

Seite 6



Der Dartschrank „triple I“ von Alexander Görke ist das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs DIE GUTE FORM in Rheinland-Pfalz. Görke wurde in der Schreinerei Mainzer in Bodenheim ausgebildet. Katharina Limbach aus der Schellberg GmbH in Asbach belegt mit ihrem Schreibtisch in Wildapfel und Linoleum den zweiten, Leon Felkers Sideboard „Lilith“ in Räumereiche und Kupferlack den dritten Rang. Felker hat in Kaiserslauterner Barz Einrichtungen GmbH gelernt.

Bad Wildunger Fenstertage 2022

Seite 13



Am 3. und 4. November fanden an der Holzfachschule Bad Wildungen die Fenstertage 2022 statt. Mit rund 80 Teilnehmern und 34 Ausstellern war die Fachtagung für hessische Fensterbaubetriebe sehr gut besucht. Die Fenstertage sind der bedeutendste Branchentreff für Fensterbauer in Hessen und bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen „360-Grad-Blick auf das moderne Unternehmen“.

Kommentar	Seite 3
Partner des Tischlerhandwerks	Seite 4
Siegerehrung DIE GUTE FORM 2022 Rheinland-Pfalz	Seite 6
Siegerehrung DIE GUTE FORM 2022 Hessen	Seite 8
Delegiertenversammlung in Fulda	Seite 11
Bad Wildunger Fenstertage 2022	Seite 13
12. Rheinland-pfälzischer Möbel- und Innenausbautag 2022	Seite 15
Elias Kleespies aus Hessen ist Deutscher Vizemeister im Tischlerhandwerk	Seite 15
Landessieger trainierten an der Holzfachschule	Seite 16
WorldSkills 2022: Supé erhält „Medallion for Excellence“	Seite 16
Danksagung an das World-Skills-Team	Seite 16
Kramwinkel im Amt bestätigt	Seite 18
Goldene Meisterbriefe für ehemalige Holzfachschüler	Seite 18
Goldene Ehrennadel für Thomas Opfer	Seite 19
Silberne TSD-Ehrennadel für Rainer Adams	Seite 19
BGHM: Beitragsänderungen bei der Freiwilligen	Seite 20
Erstmalig „Tag des Bestatterhandwerks“ in Hessen	Seite 20
50 Jahre Bundesfachschule Modell- und Formenbau	Seite 21
Glückwünsche für neuen Handwerkspräsidenten	Seite 23
Aus- und Fortbildungsangebote	Seite 26/27

Siegerehrung DIE GUTE FORM 2022 Rheinland-Pfalz

Selbstbewusst und handwerklich perfekt gestaltet

Der Dartschrank „triple 1“ von Alexander Görke ist das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs DIE GUTE FORM in Rheinland-Pfalz. Görke wurde in der Schreinerei Mainzer in Bodenheim ausgebildet. Katharina Limbach aus der Schellberg GmbH in Asbach belegt mit ihrem Schreibtisch in Wildapfel und Linoleum den zweiten, Leon Felkers Sideboard „Lilith“ in Räuchereiche und Kupferlack den dritten Rang. Felker hat in Kaiserslauterner Barz Einrichtungen GmbH gelernt.

Die Jury sprach zudem zwei Belobigungen aus. Luca Bauer von Frank Daniels Schreinerei & Innenarchitektur aus

Bodenbach und Jan-Philipp Jacob, der im elterlichen Betrieb, Innenausbau Jacob in Enkenbach-Alsenborn, ausgebildet wurde, wurden im Rahmen der Siegerehrung, die im Kunsthaus Frankenthal stattfand, besonders erwähnt. Insgesamt hatten sieben Tischlergesellinnen und 16 Tischlergesellen aus Rheinland-Pfalz ihre Werkstücke zur GUTEN FORM 2022 angemeldet.

Hendrik Hering, Landtagspräsident und Schirmherr der GUTEN FORM in Rheinland-Pfalz, brachte in seiner Festrede seinen Stolz auf die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch des rheinland-pfälzischen Handwerks insgesamt zum Ausdruck. Er dank-

te in diesem Zusammenhang den Betrieben, die ihre Auszubildenden förderten und zu solch herausragenden Leistungen ermutigten.

Auch Stefan Schmitt, der stellvertretende Landesinnungsmeister von *Tischler-rheinland-pfalz* und der Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal, Martin Hebich, hoben jeweils aus ihrer Perspektive die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor. Schmitt lobte das Selbstbewusstsein der jungen Nachwuchskräfte im Umgang mit Material und Gestaltung. Hebich betonte die handwerkliche Perfektion und Wertigkeit der Gesellenstücke, die ihre Benutzer für Jahrzehnte immer wieder erfreuen würden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GUTEN FORM 2022, zusammen mit dem stellvertretenden Landesinnungsmeister Stefan Schmitt, Schirmherr Hendrik Hering, Frankenthals Oberbürgermeister Martin Hebich, Jurymitglied Karin Bille, und Hermann Hubing, Geschäftsführer von *Tischler-rheinland-pfalz* (v.l.)

Fotos: Fachverband Leben Raum Gestaltung



Dartschrank „triple l“ von Alexander Görke

Jurymitglied Karin Bille und Hermann Hubing, Geschäftsführer von *Tischler-rheinland-pfalz*, der durch die Siegereg-

ung führte, lobten das hohe Niveau der Wettbewerbsarbeiten, die sich durchaus auf einer Ebene mit Meisterstücken be-

wegen. Hubing rief in seiner Funktion als Schulleiter und Geschäftsführer der Holzfachschule Bad Wildungen die Teilneh-

Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettieranlagen



sicher ■ sauber ■ effizient ■

- Absaugen
- Fördern
- Filtern
- Brikettieren
- Lackieren
- Zerkleinern



SPÄNEX GmbH
Luft-, Energie- und Umwelttechnik
info@spaenex.de
www.spaenex.de

Nießing-Türen: Natur - pur

bernhard nießing
GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de



Aus dem Verband

merinnen und Teilnehmer dazu auf, beharrlich an der Erweiterung ihres Wissens und Könnens zu arbeiten. Die überreichten Schecks mit dem Preisgeld für Sieger und Belobigte sowie die Verpflegungsgutscheine für die Holzfachschule seien genau zu diesem Zweck gedacht.

Der Wettbewerb DIE GUTE FORM, der jährlich vom Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten ausgerichtet wird, richtet sich an die jahrgangsbesten Gesellinnen und Gesellen ihrer Tischler- oder Schreinerinnung. Die jeweiligen Landesieger nehmen im kommenden Jahr an dem Gestaltungswettbewerb auf Bundesebene teil. ■



Siegerehrung DIE GUTE FORM 2022 Hessen

Stolz auf Spitzenleistungen

Mit dem Wettbewerb DIE GUTE FORM sucht hessenTischler, der Landesinnungsverband des hessischen Tischlerhandwerks, jährlich die besten Junggesellinnen und -gesellen aus den hessischen Tischler- oder Schreinerinnungen.

Im Rahmen der Siegerehrung, die im Mathematikum Gießen stattfand, zeichneten die Schirmherrin, Landtagspräsidentin Astrid Wallmann, Hessens Handwerkspräsident Stefan Füll, Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel und Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing insgesamt vier Tischlergesellinnen und 15 Tischlergesellen aus Hessen aus, die ihre Werkstücke zur GUTEN FORM 2022 angemeldet hatten.

Das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs DIE GUTE FORM in Hessen ist der Esstisch von Marvin Vogel. Vogel wurde in der Herglotz GmbH & Co. Holzwerkstätten KG in Hattersheim ausgebildet. Der Siegesesstisch aus massiver Ruster besticht nach Ansicht der Jury durch seine einfache, ehrliche, solide und gleichzeitig ausgewogene Gestaltung. Mit

minimalistischem Materialeinsatz wurde ein Möbelstück geschaffen, das auch in knapper werdendem Wohnraum und kleinen Haushalten seinen Platz findet und ausgesprochen bedarfsgerecht und zukunftsweisend ist.

Lennard Goronzy von der Rabe Innenausbau GmbH in Münchhausen belegt mit seinem wandhängenden Sideboard den zweiten, Louis Vogel mit seinem Barschrank in Esche den dritten Rang. Louis Vogel hat in der Schreinerei W. Korn in Lützelbach gelernt.

Goronzys Sideboard in Fenix und Zebano deutet durch die Schrägung in der Front eine Bewegungsmöglichkeit an, doch erst mit einem beherzten Griff öffnen sich durch einen Schiebemechanismus die zahnartig ineinandergreifenden Massivholz-Elemente und geben den Blick frei auf

das Innenleben. Ein nach Ansicht der Jury äußerlich schlichtes Möbel, das in seiner Komplexität vertretbar erscheint.

Der Barschrank des Drittplatzierten Louis Vogel, der mit seinem grau lackierten Korpus zwischen zwei Stollen aus massiver Esche zu hängen scheint, überzeugte durch seine ausgewogenen Proportionen und eine hochwertige Verarbeitung. Das Innenleben ist funktional mit Licht, Steinplatte und hellem Furnier ausgestattet, so dass es einladend wirkt.

Die Jury sprach zudem Niklas Wech von der Aßlarer Pfeiffer GmbH & Co. KG eine Belobigung für seinen Schreibtisch aus heimischer Eiche mit Linoleum-Oberfläche aus.

Die Schirmherrin, Handwerkspräsident Füll und Gießens Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher brachten ebenso wie

Partner des Tischlerhandwerks

Der Wettbewerb DIE GUTE FORM 2022 in Hessen und Rheinland-Pfalz wird von den Partnern des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, unter anderem der Signal Iduna Versicherung und der SMK Versicherungsmakler AG unterstützt.



Die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GUTEN FORM 2022 im Gießener Mathematikum, zusammen mit Schirmherrin Astrid Wallmann, Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel, Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher, Handwerkspräsident Stefan Füll, hessenTischler-Geschäftsführer Hermann Hubing und Hausherr Prof. Albrecht Beutelspacher

Landesinnungsmeister Kramwinkel ihren Stolz auf die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber des hessischen Handwerks insgesamt zum Ausdruck. Sie dankten in diesem Zusammenhang den Betrieben, die ihre Auszubildenden förderten und zu solch herausragenden Leistungen ermutigten.

Auch Hermann Hubing, Geschäftsführer von *hessenTischler*, der durch die Siegerehrung führte, lobte das hohe Niveau der Wettbewerbsarbeiten. In seiner Funktion als Schulleiter und Geschäftsführer der Holzfachschule Bad Wildungen rief er die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu auf, die überreichten Schecks mit dem Preisgeld sowie die Verpflegungsgutscheine für die Holzfachschule für die eigene berufliche Weiterentwicklung zu nutzen. ■

Esstisch aus massiver Ruster von Marvin Vogel





„Die beim Wettbewerb „Die Gute Form“ ausgezeichneten Gesellenstücke des Tischlerhandwerks zeigen, dass es beim Tischlerberuf neben Präzision auch auf Kreativität ankommt. Der Wettbewerb und die Ausstellung schaffen Öffentlichkeit für die Vielfalt des Handwerks und sind eine gelungene Werbung, um junge Menschen von einem Ausbildungsberuf zu begeistern. Wieder einmal wird auf diese Weise eindrucksvoll die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit des hessischen Tischlerhandwerks unter Beweis gestellt. Dafür möchte ich dem engagierten Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz danken. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs wünsche ich viel Erfolg in ihrem Beruf. Den Erstplatzierten wünsche ich zudem viel Glück für den nun anstehenden Bundeswettbewerb.“

Astrid Wallmann
Schirmherrin und Präsidentin des Hessischen Landtages

Delegiertenversammlung in Fulda

Am 19. November fand in Fulda die Delegiertenversammlung des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung statt. Schwerpunktthema des Treffens war die Zukunftssicherung des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischler- und Schreinerhandwerks vor dem Hintergrund stetig sinkender Ausbildungszahlen und dem immer deutlicher werdenden Fachkräftemangel.

Einen Überblick darüber, wie Betriebsinhaber in diesem Zusammenhang mit ihren Mitarbeitern und Auszubildenden umgehen sollten, bot Miljan Kelovic von der Jochen Schweizer Mydays Group. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Präsident Stefan Zock ging der Gastredner auf die großen Unterschiede bei Wünschen, Bedürfnissen und Lebensentwürfen ein, die zwischen den letzten drei Generationen herrschten.



Die „Millenials“ genannte Generation der Jahrtausendwende, sei, obwohl nur wenige Jahrzehnte Altersunterschied bestünden, grundsätzlich verschieden von den Angehörigen der „Generation Golf“ oder der „Generation Y“. Zwar arbeiteten alle drei Generationen heute in einem Betrieb, machten aber ganz unterschiedliche Ar-

ten der Mitarbeiterführung erforderlich. Insbesondere die jüngeren Generationen, die als zukünftige Auszubildende und Nachwuchsfachkräfte besonders im Fokus ständen, seien viel stärker an einer ausgeglichenen „Work-Life-Balance“ und persönlicher Selbstverwirklichung interessiert, was nicht nur im Berufsalltag zu

Wie können wir effizienter arbeiten?



Zeit sparen mit den Hettich eTools: Schneller in Projektplanung, CAD, Konstruktion und Montage. 24/7 für Sie auf hettich.com. Mit Hettich läuft's einfach besser.



Hier mehr erfahren: web.hettich.com

Hettich

Konflikten führen könne, sondern auch höhere Ansprüche an die innerbetriebliche Ablauforganisation stelle.

Die Zukunft der Berufsausbildung in Hessen war ebenfalls Thema beim Tagesordnungspunkt zum Projekt „Zukunftsfähige Berufsschule“ des Hessischen Kultusministeriums. Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing erläuterte, warum sich der Fachverband an dem Verfahren beteiligt habe, die verschiedenen Berufsschulstandorte zu bewerten und Schwerpunkte für die Tischlerausbildung zu setzen. Es sei aus Sicht des Verbandes besser, aktiv Empfehlungen abzugeben als Andere entscheiden zu lassen, wo Auszubildende in Zukunft die Schule besuchen müssten.

In der anschließenden Diskussion konnten sich die Vertreter der hessischen Innungen auf einen Beschluss einigen, der auf den Erhalt möglichst vieler Standorte abzielt und die vom Ministerium befür-

wortete stärkere Konzentration auf wenige Schwerpunkte abmildert. Aber, so Hubing, allen Beteiligten müsse klar sein, dass letztendlich das Kultusministerium in Wiesbaden hierbei federführend sei und bei weiter schrumpfenden Klassengrößen zwangsläufig nicht alle Standorte erhalten werden könnten. Abwenden ließe sich diese Entwicklung nur durch steigende Ausbildungszahlen.

Eine Möglichkeit zur Steigerung der Ausbildungsleistung im Tischler- und Schreinerhandwerk ist die vom Fachverband angestoßene Initiative zur Änderung der Ausbildungsordnung. Dieser Tagesordnungspunkt war schon auf der letzten Delegiertenversammlung im Juli intensiv diskutiert worden und sorgte auch in Fulda für regen Meinungsaustausch. Präsident Stefan Zock und Hauptgeschäftsführer Hubing beschrieben die Möglichkeit der Spezialisierung der Tischlerausbildung im dritten Ausbildungsjahr als Chance für spezialisierte Betriebe, eigenen Berufsnachwuchs heranziehen zu können.

Die eigens dazu geladene Referentin, Alexandra Birk-Märker, Oberstudiendirektorin der Carl-Burger-Schule in Mayen, hatte dazu schon im Rahmen der Berufsbildungstagung an der Holzfachschule Bad Wildungen im März informiert. Die Schwerpunktsetzung im letzten Ausbildungsjahr ermögliche nicht nur, möglichst viele Betriebe wieder zum Ausbilden zu bewegen, sie böte Nachwuchskräften auch die Gelegenheit, ihre Ausbildung nach eigenen



Vorstellungen zu gestalten. Dies mache eine Berufsausbildung aus Sicht der Jugendlichen attraktiver. Die Schulleiterin verwies hier unter anderem auf Erfahrungen mit anderen Gewerken, die bereits eine Spezialisierung anböten.

Hubing gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass jetzt getroffene Entscheidungen lediglich der Anstoß zu einem Prozess seien, dessen Ergebnisse erst in einem Jahrzehnt Auswirkungen zeigen würden. Umso wichtiger sei es aber, rechtzeitig die Initiative zu ergreifen, um das Tischlerhandwerk zukunftsfähig zu erhalten.

Auch Präsident Zock warb zum Abschluss der Tagung dafür, bereits jetzt die Weichen für eine nach vorne gerichtete Entwicklung des Gewerks zu stellen. Nachhaltiges Handeln sei dem Tischlerhandwerk schon immer zu eigen gewesen, nun sei es Aufgabe und Verpflichtung des gewählten Ehrenamtes, auch die kommenden Generationen im Blick zu haben.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 24. Juni 2023 statt, der Ort wird noch bekanntgegeben. ■



Fotos: Fachverband Leben Raum Gestaltung

Bad Wildunger Fenstertage 2022

Am 3. und 4. November fanden an der Holzfachschule Bad Wildungen die Fenstertage 2022 statt. Mit rund 80 Teilnehmern und 34 Ausstellern war die Fachtagung für hessische Fensterbaubetriebe sehr gut besucht. Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel betonte in seiner Begrüßung die Notwendigkeit von Veranstaltungen wie den Fenstertagen für die Branche, die, trotz zunehmender Digitalisierung, wichtige Foren zur Information und zum Wissensaustausch blieben. Die Fenstertage seien der bedeutendste Branchentreff für Fensterbauer in Hessen und böten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen „360-Grad-Blick auf das moderne Unternehmen“.

Marko Prentzel, Ausschussvorsitzender Fenster- und Fassadenbau, der anschließend einen Überblick über die Inhalte der Tagung gab, unterstrich dies ebenfalls. Die Themenschwerpunkte Digitalisierung und Technik sowie die ausgewogene Mischung aus Vorträgen, Workshops und Ausstellung machten die zweitägige Veranstaltung aktuell und interessant. Darüber hinaus böten die Fenstertage in den Pausen und während des gemeinsamen Abendessens die beste Gelegenheit für Fachgespräche unter Kollegen.

Breitgefächertes Fachprogramm

Den Einstieg in das Fachprogramm bestritt Ralf Spiekers, Abteilungsleiter Technik Normung Arbeitssicherheit vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland. Er gab einen umfassenden Überblick über die aktuellen Gesetze, Normen und Richtlinien für den Fensterbau sowie deren künftige Auswirkungen auf die Betriebe. Schwerpunkte dabei waren das neue Klimaschutzgesetz und die Revision der EU-Bauproduktenverordnung.

Die vier Workshops am ersten Veranstaltungstag befassten sich mit der Nullschwelle, ihren normativ-rechtlichen Anforderungen und deren praxisgerechten technischen Umsetzungen, dem Umgang



HEES + PETERS

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN!

[heesundpeters.com](https://www.heesundpeters.com)

Folge uns auf



mit Ausschreibungen im Handwerk, der Bemessung von Glas und mit den Ursachen, der Vermeidung und der Sanierung von Oberflächenschäden an Fenstern und Türen aus Aluminium und PVC. Die Referenten Ralf Spiekers, Michael Heinrich, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Jan Eiermann, technischer Berater beim baden-württembergischen Landesfachverband sowie der Oberflächenexperte Claudius Freiberg, Schreinermeister und Sachverständiger im Tischlerhandwerk, hielten ihre Workshops, wie bei den Fenstertagen üblich, zweimal in Folge ab. Jeder Teilnehmer hatte so die Möglichkeit, zwei der vier Vorträge zu besuchen.

Schwerpunkt Digitalisierung

Auch am zweiten Veranstaltungstag hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen vier interessanten Workshopthemen: Tischlermeister Kevin Korbion berichtete über die Planung und Koordination des Montageablaufs von Fenstern und Außentüren mit Hilfe der Digitalisierung und Henner Klaas von Günter Klaas Fensterbau GmbH erläuterte in seinem Erfahrungsbericht die kritischen Punkte bei der Vor- und Nachkalkulation im Fensterbau:

die Berechnungsgrundlagen der Vorkalkulation, die Einbindung der Lizenzgeber von Branchenprogrammen sowie die Problematik bei zusammengefassten Aufträgen.

Mit der Digitalisierung in der Bauplanung und Bauausführung vom Aufmaß bis zur CAD Übergabe, der dreidimensionalen virtuellen Gebäudeplanung und der Zusammenarbeit mit Planern befasste sich der Workshop von Dittmar Siebert von Siebert Engineering, Michael Bücking, Geschäftsführer von Tischler NRW, berichtete von Neuerungen und Lösungen im CE Plus System.

Für Ulrich Leber, der die Fenstertage in den Landesverbänden Hessen und Rheinland-Pfalz in seiner Funktion als Betriebsberater des Fachverbandes inhaltlich und organisatorisch verantwortet, machen das abwechslungsreiche Format der Tagung mit Vorträgen und frei wählbaren Workshops sowie die große Zahl von Fachleuten, Partnern und Ausstellern deren besondere Anziehungskraft aus. Die Fenstertage liefern aus Sicht Lebers wichtige Impulse und praktische Handlungsempfehlungen für die Betriebe. Der Fachverband stehe nun mit seinem Team

bereit, seine Mitglieder bei deren Umsetzungen zu unterstützen.

Wertvolle Impulse und kollegialer Austausch

Den Abschluss des Fachprogramms bildete der Vortrag Benjamin Standeckers, Sachverständiger und Inhaber der IB Standecker GmbH & Co.KG., mit dem vielsagenden Titel „Sind wir noch alle ganz dicht?“, in dem er die Fenstermontage aus Sicht eines Sachverständigen beschrieb. Alle Vorträge und Präsentation stehen zudem den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem passwortgeschützten Bereich zum Herunterladen zur Verfügung.

Trotz der anspruchsvollen Agenda blieb während der Fenstertage immer Zeit für den kollegialen Austausch zwischen den Teilnehmern und mit den Ausstellern vor Ort. Besonders geschätzt wurde die persönliche Kontaktpflege mit allen Branchenvertretern, insbesondere, da viele Partner auf den Fenstertagen ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Die nächsten Bad Wildunger Fenstertage finden am 2. und 3. November 2023 an der Holzfachschule Bad Wildungen statt. ■



12. Rheinland-pfälzischer Möbel- und Innenausbautag 2022

„Zukunft Mitarbeiter Technik“

Der diesjährige Möbel- und Innenausbautag des rheinland-pfälzischen Tischlerverbandes fand am 27. Oktober unter dem Motto „Zukunft Mitarbeiter Technik“ in Lahnstein statt. Die fünf Fachvorträge des Tages befassten sich mit den Themen Mitarbeiterentwicklung, Unternehmens- und Selbstorganisation, Trends bei der Gestaltung, technischen Entwicklungen und deren Konsequenzen für den handwerklichen Möbel- und Innenausbau sowie der allgemeinen Branchenentwicklung. Prof. Rolf Staiger von der Technischen Hochschule Rosenheim stellte in seinem Vortrag am Nachmittag hierzu die Frage: „Wo geht die Reise hin – werden kleinere Unternehmen abgehängt?“

In den Pausen bestand für die Teilnehmer wie immer die Gelegenheit zum Austausch unter Kollegen. Darüber hinaus waren wieder viele Partnerunternehmen und Aussteller in Lahnstein vertreten. Der Rheinland-pfälzische Möbel- und Innenausbautag

wird von den Partnern des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, unter anderem der Signal Iduna Versicherung und der SMK Versicherungsmakler AG unterstützt. Der 13. Möbel-Innenausbautag findet am 9. November 2023 statt. ■



Foto: Fachverband Leben Raum Gestaltung

Elias Kleespies aus Hessen ist Deutscher Vizemeister im Tischlerhandwerk

Die beiden Landessieger aus Hessen und Rheinland-Pfalz, Elias Kleespies und Aaron Dedisch, haben auf den Deutschen Meisterschaften im Tischlerhandwerk, dem Praktischen Leistungswettbewerb auf Bundesebene, der vom 7. bis 9. November im niedersächsischen Bad Zwischenahn stattfand, hervorragende Ergebnisse er-

zielt. Der in der Schreinerei und Montageservice Thomas Sinsel in Jossgrund-Burgoß ausgebildete Kleespies wurde zweiter Sieger – wobei ihn nur ein halber Bewertungspunkt vom Sieger, Sebastian Moser aus Bayern, trennte. Dedisch, der bei der Bitburger Braugruppe GmbH ausgebildet wurde, belegte den sechsten Rang. Es gratulierten TSD-Vizepräsident

Heino Fischer, der Juryvorsitzende Gunter Kiem und die Landrätin des Landkreises Ammerland, Karin Harms. ■



Landessieger trainierten an der Holzfachschule

Unter Anleitung von Tischlermeister und Holzfachschul-Dozent Jan Dröge trainierten die Sieger der Landeswettbewerbe in Rheinland-Pfalz und Hessen, Aaron Dedisch und Elias Kleespies, an der Holzfachschule Bad Wildungen für die Deutschen Meisterschaften im Tischlerhandwerk, den Praktischen Leistungswettbewerb auf Bundesebene, der vom 7. bis 9. November im niedersächsischen Bad Zwischenahn stattfand. Fachverbands-Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing nutzte die Gelegenheit, um Aaron Dedisch zum Sieg des Rheinland-Pfälzischen Landeswettbewerbs zu gratulieren, Elias Kleespies wurde bereits im September im Rahmen der großen Meisterfeier an der Holzfachschule ausgezeichnet.



Foto: LRG

WorldSkills 2022

Supé erhält „Medallion for Excellence“

Benjamin Supé, der Deutsche Meister im Tischler- und Schreinerhandwerk von 2020, belegte bei den WorldSkills 2022 in Basel den achten Rang und gewann für seine hervorragende Gesamtleistung und mehr als 700 Wertungspunkte eine „Medallion for Excellence“.

Bei den WorldSkills messen sich die internationalen Nachwuchstalente verschiedener Gewerke aus Industrie und Handwerk. Neben Schreibern und Tischlern kämpfen zum Beispiel auch Maurer, Friseur und Mechatroniker um die Medaillen. Insgesamt treten mehr als 1000 Teilnehmer in etwa 50 Berufen an. Im Tischler- und Schreinerhandwerk werden die Wettkämpfe in zwei Kategorien ausgetragen, wobei das Tischler-Schreiner Nationalteam 2022 nur bei den Möbel-, aber nicht bei den Bauschreibern antrat. Die deutschen Bau- und Möbelschreiner zählen seit Jahrzehnten zur Weltspitze und haben bereits vier Bronze-, acht Silber- und fünf Goldmedaillen gewonnen. ■

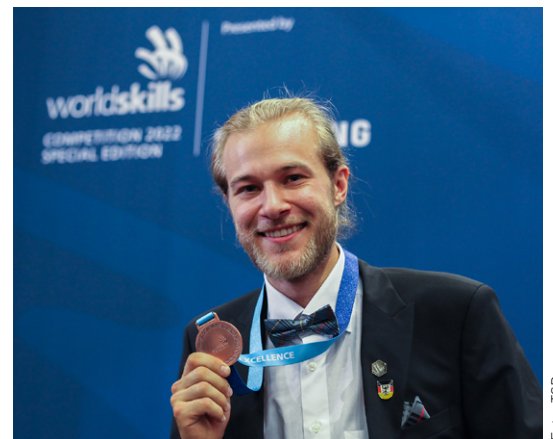


Foto: TSD



Foto: TSD

Danksagung an das World-Skills-Team

Die Delegierten der TSD-Herbstmitgliederversammlung dankten am 25. November dem Tischler-Schreiner-Nationalteam für dessen Einsatz bei den WorldSkills 2022 in Basel: Die Trainer Markus Rauscher und Jan Dröge zusammen mit TSD-Präsident Thomas Radermacher, Teilnehmer Benjamin Supé und Bundestrainer Florian Langmeier (v.l.).



Wie können Sie jetzt schnell handeln

Der Energiemarkt in der Krise

Deutschland steckt mitten in einer tiefen Strom- und Gaskrise: Einerseits bewegen sich die Großhandelspreise auf höchstem Niveau. Andererseits ist die Verfügbarkeit von Gas sehr eingeschränkt. Während die drastischen Preissteigerungen bei den Privatkunden lediglich im Gas angekommen sind, sieht es in der Wirtschaft wesentlich dramatischer aus. Hier sind infolge geschrumpfter Verfügbarkeit und gleichzeitig gestiegener Preise der Energie viele kleine und mittlere Betriebe in ihrer Existenz bedroht.

Was hilft bei der Eindämmung der Energiekosten am meisten? Die Industrie macht uns es derzeit vor. Hier ist laut Bundesnetzagentur der Gasverbrauch im August 2022 um 21,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken, was vor allem am Umstieg von Gas auf Öl liegt. Jedoch ist ein Brennstoffwechsel nicht einfach, denn viele Unternehmen sind vertraglich gebunden und haben nicht die Möglichkeit, kurzfristig umzusteigen. Die hohen Preise bei Strom und Gas erzwingen also Effizienz. Der effiziente Umgang mit Energie sowie ein detailliertes Energie-Monitoring und -Management sind die wichtigsten Stellschrauben für die Gewährleistung von Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Vor allem kleine und mittlere Betriebe verfügen häufig noch über große Optimierungsmöglichkeiten. So lassen sich unter anderem bei Beleuchtung, Antrieben oder Pumpen, Kälteanlagen oder Druckluft Einsatz einige

Potenziale heben. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert unter anderem eine Energieeffizienz-Beratung für KMU und im zweiten Schritt die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen. Auch die KfW verfügt über Förderprodukte für Energie und Umwelt.

Viele Unternehmen benötigen relativ kurzfristig neue Energielieferverträge, da die alten entweder auslaufen oder aufgrund der gestiegenen Preise vom Energieversorger gekündigt werden. Häufig wird ihnen in diesem Zusammenhang mitgeteilt, dass es kein Angebot fürs Folgejahr geben wird. Hintergrund: Der Energiemarkt ist bei Strom wie bei Gas sehr volatil, d.h. die Schwankungsbreite der Energiepreise in den letzten Jahren vollzieht sich heute nicht selten innerhalb eines Tages. Während es beim Strom vereinzelt noch Angebote gibt, sieht es beim Gas ganz anders aus. Hier findet faktisch kein Wettbewerb statt, und bis auf wenige Ausnahmen gibt es zurzeit keine Angebo-

te – und wenn doch, sind sie mit hohen Risikoaufschlägen und kurzen Bindefristen versehen.

Als Kooperationspartner des Fachverband **Leben Raum Gestaltung** unterstützt die **Ampere AG** Mitgliedsunternehmen des Verbandes bei der Verhandlung und Beschaffung von Energielieferverträgen. Bisher hat Ampere mehr als 400.000 Energielieferverträge erfolgreich verhandelt und für ihre Kunden Einkaufsvorteile von mehr als 430 Mio. Euro erzielt.

Bei Interesse an einem kurzen, kostenfreien Energierechnungscheck oder Fragen rund um Ihr Energiemanagement wenden Sie sich gerne jederzeit an die Energieexperten von Ampere in der Zentrale unter der Telefonnummer 030-28 39 33 800 oder per E-Mail an energie@ampere.de. ■

www.ampere.de

Kramwinkel im Amt bestätigt



Foto: AHH

Die Mitgliedsverbände der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) haben auf ihrer Mitgliederversammlung Anfang November in Wiesbaden einstimmig ein neues Präsidium gewählt.

Wolfgang Kramwinkel, Vizepräsident des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung und Landesinnungsmeister des hessischen Tischlerhandwerks, wurde als Vizepräsident im Amt bestätigt. Der Tischlermeister ist Geschäftsführer der Heinrich Kramwinkel GmbH in Mühlheim am Main, Präsident der Arbeitgeberverbände des Hessischen Handwerks und Vizepräsident des Hessischen Handwerkstages. Als Präsident wurde der Familienunternehmer Wolf Matthias Mang zum vierten Mal wiedergewählt.

Die VhU vertritt die Interessen von 88 hessischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und ihrer 100.000 Mitgliedsunternehmen mit 1,5 Millionen Beschäftigten in Industrie, Dienstleistungen, Handel, Handwerk und Landwirtschaft. ■

Große Auswahl an
Gebraucht- und
Ausstellungsmaschinen
auf über 1.200 m²

40 Jahre
Krüer
GmbH

www.krueger-maschinen.de
Krüger GmbH · Vogelsbitze 2 · 53604 Bad Honnef · T 02224 / 80505



Foto: Holzfachschule

Goldene Meisterbriefe für ehemalige Holzfachschüler

Anlässlich ihres 50-jährigen Meisterjubiläum besuchten acht ehemalige Absolventen zusammen mit ihren Ehefrauen Anfang September die Bad Wildunger Holzfachschule. Die Tischlermeister Jahrgang 1972 erhielten ihre goldenen Meisterbriefe aus den Händen des stellvertretenden Schulleiters Andreas Bognanni und wurden von ihm über das Campusgelände geführt. ■

Goldene Ehrennadel für Thomas Opfer

Schreinermeister Thomas Opfer aus dem nordhessischen Hofgeismar ist für seine herausragenden Verdienste um das hessische Tischlerhandwerk mit dem Goldenen Ehrenabzeichen des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung ausgezeichnet worden. Opfer, von 2003 bis 2012 und ab 2015 Mitglied im Ausschuss Fenster- und Fassadenbau des hessischen Tischlerhandwerks, erhielt die Auszeichnung aus den Händen von Wolfgang Kramwinkel, Landesinnungsmeister des hessischen Tischlerhandwerks und Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing sowie Marko Prentzel, Ausschussvorsitzender Fenster- und Fassadenbau auf den Bad Wildunger Fenstertagen, die am 3. und 4. November an der dortigen Holzfachschule stattfanden. ■



Foto: LRG

Silberne TSD-Ehrennadel für Rainer Adams

Am 25. November wurde der langjährige Trierer Obermeister Rainer Adams von TSD-Präsident Thomas Radermacher für seinen herausragenden persönlichen Einsatz für das deutsche Tischler- und Schreinerhandwerk mit der TSD-Ehrennadel in Silber geehrt.

Adams, der sich bereits seit über 30 Jahren für die Innungsorganisation engagiert, war unter anderem 18 Jahre lang Ausschussvorsitzender des Bundesausschusses Berufsbildung. In seine Amtszeit fielen gleich mehrere Meilensteine des Tischler- und Schreinerhandwerks, wie die Neuordnungen der Ausbildungs- und der Meisterausbildungsverordnung, die erste Änderung des Berufsbildungsgesetzes seit 1969 oder die Einführung der TSD-Meisterprüfungsaufgaben.

Adams war seit 2003 Mitglied im Ausschuss Berufsbildung seines Landesinnungsverbandes Rheinland-Pfalz vertreten, 2010 erhielt er das Ehrenabzeichen des Landesinnungsverbandes in Silber, 2018 das Ehrenabzeichen in Gold. Adams war stets ein vehementer Verfechter der Nachwuchsförderung und setzte sich



Foto: TSD

nachdrücklich für die Unterstützung und den Erhalt des Tischler-Schreiner-Nationalteams bei den Berufsweltmeisterschaften WorldSkills ein. ■

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
 Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks

67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11
 über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!

WANGER GmbH www.klappladenbau.de

MOSER
 MASSIVHOLZPLATTEN

AUF MAß CNC 50 HOLZARTEN 24 h

www.moser-massivholzplatten.de

BGHM

Beitragsänderungen bei der Freiwilligen Unternehmerversicherung

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) ist vor einigen Jahren durch die Fusion mehrerer Berufsgenossenschaften entstanden. Regelungen, die die Beitragsgestaltung übergangsweise vereinheitlicht haben, laufen zum 31. Dezember 2022 aus. Aus diesem Grund ist ab dem 1. Januar 2023 bei der Beitragsberechnung anstatt der halben Gefahrklasse wieder die volle Gefahrklasse anzusetzen. Dadurch erhöht sich der Beitrag für der Freiwilligen Unternehmerversicherung (FUV). Da der Beitrag für das Jahr 2023 im April 2024 berechnet wird, ist er erstmalig im Jahr 2024 nach der neuen Berechnungsgrundlage zu entrichten.

Unternehmerinnen und Unternehmer, ihre im Unternehmen mitarbeitenden nicht beschäftigten Ehe- oder Lebenspartner und Personen, die in Kapital- oder Personengesellschaften wie Unternehmer selbstständig tätig werden, sind nicht automatisch bei der Berufsgenossenschaft versichert. Die BGHM bietet daher auch diesem Personenkreis die Möglichkeit, sich über eine freiwillige

Versicherung gegen die Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten umfassend abzusichern. Die FUV ist dabei in der Regel – auch nach den Beitragsänderungen – günstiger als eine private Unfallversicherung.

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall informiert aktuell zahlreiche Mitgliedsbetriebe über Beitragsänderungen bei der Freiwilligen Unternehmerversicherung. Dieses Schreiben haben auch

nur diejenigen Betriebe erhalten, die die FUV der BGHM nutzen. Da es vermehrt zu Nachfragen kam, möchten wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass sich die Änderungen nur auf die FUV beziehen. Die Gefahrrentarife und Beiträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind davon nicht betroffen und ändern sich nicht. ■

Mitgliederservice der BGHM:
mitgliederservice@bghm.de,
Telefon: 06131 802-18000



BGHM
Berufsgenossenschaft
Holz und Metall

Bestatter

Erstmalig „Tag des Bestatterhandwerks“ in Hessen

Am 18. und 19. März findet in Hessen erstmals der, von **hessenBestatter**, dem Landesinnungsverband des hessischen Bestatterhandwerks, ins Leben gerufene, „Tag des Bestatterhandwerks“ statt. An diesen zwei Tagen öffnen Bestattungsunternehmen im ganzen Land ihre Pforten und präsentieren der interessierten Öffentlichkeit ihre Produkt- und Dienstleistungspalette.

Dem „Tag des Bestatterhandwerks“ liegt der bereits seit über 20 Jahren stattfindende „Tag des Tischlerhandwerks“ zugrunde, den die hessischen und rheinland-pfälzischen Tischler im jährlichen Wechsel unter der Schirmherrschaft des jeweils amtierenden Ministerpräsidenten beziehungsweise der amtierenden Ministerpräsidentin sehr erfolgreich veranstalten.

Der nächste „Tag des Tischlerhandwerks“ findet am 16. und 17. September 2023 in Rheinland-Pfalz statt. ■

Tag des
Bestatter-
handwerks



18. / 19. März 2023



Jubiläum

50 Jahre Bundesfachschule Modell- und Formenbau

Seit nun 50 Jahren findet an der Bundesfachschule Modell- und Formenbau die Entwicklung und Durchführung von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen für Modellbauer aus Handwerk und Industrie statt. Dies geschieht seit Jahrzehnten in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Verbänden, Behörden und Unternehmen.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Bundesinnungsverband des deutschen Modellbauer-Handwerk und der Holzfachschule Bad Wildungen wurde 1972 der Grundstein für eine erfolgreiche Bildungspolitik an zentraler Stelle in Deutschland gelegt, die Bundesfachschule Modellbau wurde gegründet.

Als Richtschnur galt von Anfang an den angehenden Modellbauern und Modellbauermeistern die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, die sie als zukunftsweisendes Handwerkszeug benötigen. Dabei liegt ein besonderes Au-

genmerk darauf, dies auf hohem technischem und zeitgemäßem Niveau durchzuführen. Somit hat sich die Bundesfachschule Modellbau im Laufe der Jahre in der Branche etabliert und genießt heute bundesweit hohe Wertschätzung.

Die Kernkompetenz der Modellbauer liegt in der Fähigkeit, die Gestalterische Vorstellung des Konstrukteurs, Designers, Gießereingenieurs, Architekten oder Künstlers auf wirtschaftliche Art und Weise mit den technischen Notwendigkeiten der Fertigung in Übereinstimmung zu bringen und umzusetzen.

Die Modellbauer setzen eine große Vielfalt von Fertigungsverfahren mit den dazugehörigen Fertigungsmittel und technischen Werkstoffen ein, um Aufträge zu erfüllen. Durch die Vielfalt der betrieblichen Strukturen in der Modellbauerbranche finden Auftraggeber den geeigneten Betrieb zur Erfüllung ihrer Vorstellungen.

Aufgrund dieser Vielfalt wurde vor etwa 30 Jahren das Berufsbild des Modellbauers weiterentwickelt und somit dem erweiterten Betätigungsfeld Rechnung getragen.

In der Ausbildungsordnung wurde eine Aufteilung in Anschauungsmodell-

Aus dem Handwerk

bau und Produktionsmodellbau, mit den Schwerpunkten Karosseriemodellbau und Gießereimodellbau, vorgenommen. In der letzten Ordnung, welche 2009 in Kraft getreten ist, änderte sich die Berufsbezeichnung in Technischer Modellbauer mit der jeweiligen Fachrichtung.

Auf Grund dieser Veränderungen und technischen Entwicklung passt seit jeher die Schule, heute Bundesfachschule Modell- und Formenbau, ihr Kursangebot konsequent den Wünschen ihrer Kunden und somit den aktuellen Gegebenheiten an.

Vermittlung von unterschiedlichen C-Technologien sind in den diversen Kursen seit über 30 Jahren Standard. Additive Fertigung (3D-printing) wird seit ca. 20 Jahren gelehrt.

Alle im Modellbau üblichen Maschinen in den Werkstätten sind auf modernstem Standard und erfüllen die aktuellen sicherheitstechnischen Richtlinien.

Auch in der sicheren Verarbeitung von Kunstharzen wurde viel Geld in die Hand genommen und ständig modernisiert.

Seit über 10 Jahren werden Silikonwerkzeuge gefertigt und Prototypenteile in einer Vakuumgießanlage der Fa. Schüchl erstellt.

In der letzten Modernisierung wurden Gefahrstoffschränke zur Aufbewahrung und Absaugtische zur sicheren Verarbeitung von Kunstharzen angeschafft.

Seit neuestem vervollständigt eine Schulgießerei, zur Herstellung von Aluminiumussteilen, das Angebot für unsere Schüler.

Auch in moderne Unterbringung in der Überbetrieblichen Ausbildung wurde kräftig investiert. So wurde 2019 das Gebäude U als neues Internatsgebäude fertiggestellt.

Der Erfolg der Bundesfachschule Modell- und Formenbau ist auch in hohem Maße auf die Unterstützung und das

Sponsoring von Softwareentwicklern, Maschinenherstellern und Herstellern von technischen Materialien zurückzuführen: den Firmen tebis, Zeiss / GOM, Magmasoft, DMG, Zimmermann, Rampf Tooling, Sika, ebalta, Hohnen&Co und Schüchl gebührt ausdrücklicher Dank für ihre langjährige Unterstützung.

Durch das Zusammenspiel all dieser Faktoren und einem langjährig erprobten Konzept in der Beruflichen Aus- und der Fortbildung, in Verbindung mit einer ständigen Anpassung an technische Anforderungen, ist es uns möglich, Modellbauer für Handwerk und Industrie auf einem hohen Niveau weiter zu qualifizieren.

Als einzige Schule bundesweit, die Meistervorbereitungslehrgänge für Modellbauer durchführt, haben wir auch Menschen aus ähnlichen technischen Berufen, wie z.B. Technische Produktdesigner, zu einem erfolgreichen Abschluss zum Modellbauermeister verholfen. ■



Glückwünsche für neuen Handwerkspräsidenten

Das Handwerk hat am 8. Dezember auf dem Deutschen Handwerkstag in Augsburg mit überwältigender Mehrheit den 53-jährigen Dachdeckermeister und Diplom-Hochbauingenieur Jörg Dittrich aus Dresden (m.) zum neuen Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks gewählt. Dittrich ist Präsident der Handwerkskammer Dresden und folgt auf Hans Peter Wollseifer, der dem ZDH neun Jahre lang vorgestanden hat. Es gratulierten der Präsident des Tischler-Bundesverbandes Thomas Radermacher und Wolfgang Kramwinkel, Vizepräsident des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung und Landesinnungsmeister des hessischen Tischlerhandwerks (l.). ■

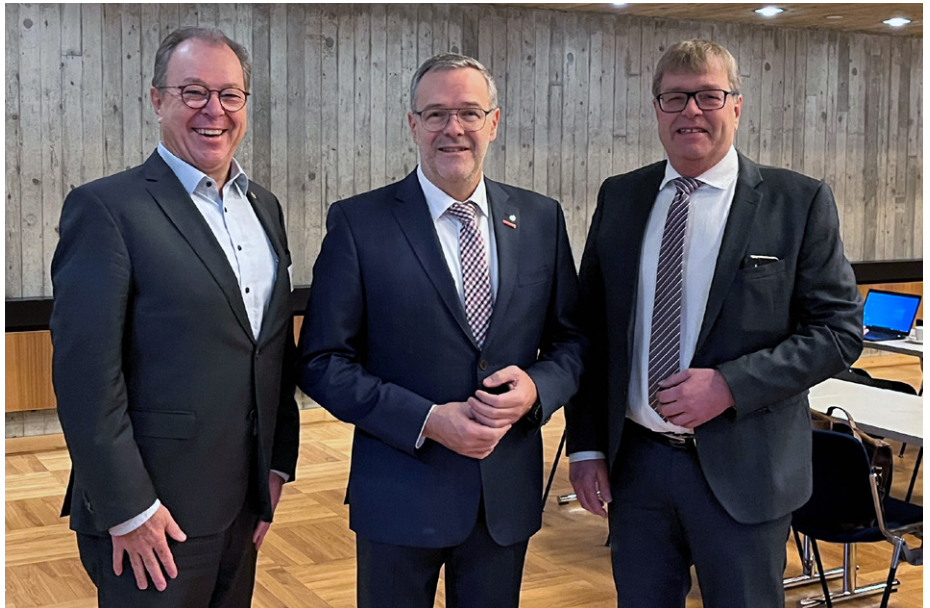
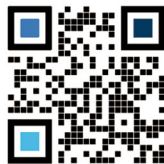
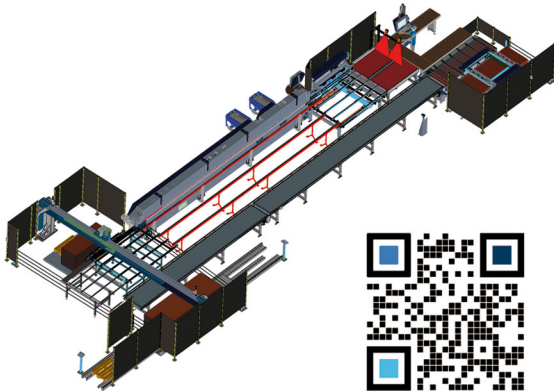


Foto: LRG

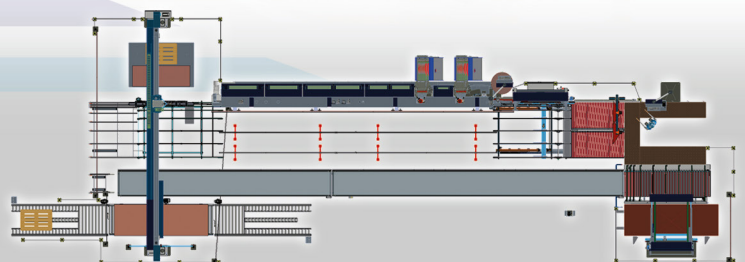


Kantenleimen auf höchstem Niveau!



Paul OTT GmbH
Carl-v-Linde-Str. 12
A 4650 Lambach
Tel: +43/7245/230-0
Fax: +43/ 7245/230-133
office@ottpaul.com
www.ottpaul.com

Von der
Solo-Maschine
bis zur
Komplettanlage!



EPPER
 MASCHINEN UND WERKZEUGE
 FÜR INDUSTRIE & HANDWERK
www.maschinenstore24.de



www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0
 54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG

Epper GmbH

90 Jahre Epper GmbH in Bitburg

Gegründet 1932, blicken wir heute auf über neun Jahrzehnte erfolgreicher Unternehmensgeschichte zurück. Was unseren Familienbetrieb dabei seit Beginn auszeichnet, ein kompromissloser Service, ein verlässlicher Kundendienst, eine fachkundige sowie persönliche Beratung und Top-Qualität zu fairen Preisen.

Geht es um Maschinen für die Verarbeitung von Holz oder Kunststoffen? Egal, ob CNC-Technik, Sägen, Fräsen, Lagertechnik oder Bohrmaschinen, wir halten für Sie eine Vielzahl namhafter Marken bereit. Lassen sie sich von unseren Experten

persönlich beraten und profitieren Sie vom Plus an Service -auch nach dem Kauf.

Es muss nicht immer eine neue Maschine sein. Wir halten für Sie stets eine große Auswahl an geprüften Gebrauchsmaschinen bereit. Profitieren Sie von un-




**Dämmleiste
WB 560**
für die Fensterlaibung

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Büttig GmbH

56070 Koblenz, Carl-Mand-Str. 9
 Tel. (02 61) 9 84 29-0
 Fax (02 61) 9 84 29-50
 E-mail: info@buettig.de
 Internet: www.buettig.de

Ausgefallene Kundenwünsche:
leicht erfüllt.



Gute Handwerker brauchen gute Partner.
www.palettecad.com

Unser Handwerk: Ihre Digitalisierung.

PaletteCAD
perfect rooms

Ihr Partner in Sachen Scheer Service



Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates

SK SCHEER KOCH

1890 – 2015
 125 Jahre SCHEER-Maschinen

Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
 Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de



serem vielfältigen Leistungsspektrum und maßgeschneiderten Lösungen für Ihren Maschinenpark. Für eine persönliche Planung und individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Im Jahre 2021 ist mit Kevin Thiex wieder eine neue Generation in den Familienbetrieb eingetreten. Er bringt als Schreinermeister und technischer Betriebswirt alle Voraussetzungen mit, um auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für unsere Kunden zu bleiben.

Anfang Oktober 2022 fand die dreitägige Hausmesse anlässlich des 90-jährigen Firmenjubiläums in den Geschäftsräumen in Bitburg statt.

Diese erfolgreiche Firmengeschichte konnte nur durch zahlreichen treuen Kunden und Lieferanten geschrieben wer-

den. Daher gilt der besondere Dank unseren Kunden für ihre Jahrzehntelange Treue. Ebenfalls wollen wir uns bei unseren geschätzten Lieferanten bedanken, die während der Jubiläumsmesse alle Fragen und Anliegen beantwortet haben und stets mit Rat und Tat zur Stelle waren.

Durch die teilweise jahrelange Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten ist eine freundschaftliche Atmosphäre entstanden, worauf wir sehr stolz sind.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen fröhliche und besinnliche Weihnachten und einen guten und gesunden Rutsch ins Jahr 2023!

**Frank, Sonja und Kevin Thiex
und das ganze Epper-Team**

Bei uns haben Anzeigen einen kleinen Preis und **eine GROSSE Wirkung!**
 Mediaberatung:
Susanne Kessler
 Tel. 022 03 / 35 84-116
susanne.kessler@maenken.com

SHERWIN-WILLIAMS

■ Lacke ■ Farben ■ Beizen ■ Lasuren

Sherwin-Williams Deutschland GmbH
 Paul-Gerhardt-Str. 31 | 42389 Wuppertal
 office.wuppertal@sherwin.com
 Tel.: 0202/57470 | www.arti.de

LUFT NACH OBEN

Besuchen Sie uns in Hannover
LIGNA 15.-19.05.2023

Schuko www.schuko.de
kirchberg@schuko.de
 Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik ☎ +49 (0)6763 / 30 319-0

Ihr Partner für innovative Absaugtechnik in Hessen und Rheinland-Pfalz

imi
 SURFACE DESIGN

Perfekte Original imitation

imi-beton Matte: schnelle, einfache Montage
www.imi-beton.com

Tischlermeister/in

Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

Teil I + II vom 06.03.2023 bis 14.07.2023
Teil I + II vom 16.10.2023 bis 01.03.2024

Vorbereitung auf den Teil III und IV der Meisterprüfung

Im Zuge der sich stetig ändernden Wirtschaftsentwicklung, besteht heute und in Zukunft, ein hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Somit wird auch in Zukunft der Meister, gerade in den handwerklich orientierten Betrieben durch seine fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten, seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nicht zuletzt seiner Befugnis zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses eine tragende Säule der mittelständischen Wirtschaft sein.

TERMIN

Teil III + IV vom 14.08.2023 bis 06.10.2023

Staatlich geprüfte/r Techniker/in – Fachrichtung Holztechnik Schwerpunkt Holzbearbeitung

Werden Sie zum Produkt- und Fertigungsmanager: Staatlich geprüfte Techniker verfügen über die nötige Qualifikation für den Aufstieg zur Führungskraft. Sie sind in der Lage, ambitionierte Ziele selbstständig zu verwirklichen und dabei sowohl technisch, als auch organisatorisch und betriebswirtschaftlich zu denken. Ein Beruf mit besten Zukunftsaussichten – und vielfältigen Aufstiegschancen.

TERMIN

04.09.2023 – 04.07.2025

Grundschulung Errichter

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits Nachrüsten zum Einbruchschutz an Fenstern und Türen vorgenommen haben und mehr über mechanische Sicherungstechniken erfahren möchten.

ZIELE

Die Grundschulung ist ein Baustein für die Aufnahme in die kriminalpolizeiliche Errichterliste Ihres Bundeslandes. Errichterunternehmen, die eine entsprechende Qualifikation nachgewiesen haben, eine fachgerechte Kundenberatung garantieren und Referenzen von Nachrüstelementen vorhalten können, werden auf Antrag in den Adressennachweis des LKAs aufgenommen.

TERMINE

21.06.2023, 09.00 – 18.00 Uhr und
22.06.2023, 08.00 – 16.30 Uhr

Aufbauschulung für im Falz verdeckt liegende Beschläge

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits an der 2-tägigen Grundschulung für „Errichterunternehmen von mechanischen Sicherungseinrichtungen“ teilgenommen haben.

ZIELE

In der Aufbauschulung wird die Nachrüstung von im Falz verdeckt liegenden Fensterbeschlägen nach DIN 18104 Teil 2 behandelt. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den ergänzenden Eintrag (FB) in den Adressennachweis des zuständigen LKA ,s. Zur Abgrenzung: Die Grundschulung beschäftigte sich mit aufschraubbaren Sicherungseinrichtungen nach DIN 18104 Teil 1.

TERMIN

16.03.2023, 09.00 – 16.00 Uhr

Turnusgemäße Fortbildung zur Nachrüstung von Fenstern, Türen und sonstigen Gebäudeöffnungen

ZIELGRUPPE

Alle in der Errichterliste des LKA eingetragene Betriebsleiter und/oder die benannten Mitarbeiter, sofern der Eintrag in die Errichterliste länger als 4 Jahre zurückliegt. Die Schulung ist im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung der „Fachbetriebe für Gebäudesicherheit“ anerkannt.

ZIELE

Vier Jahre nach Eintrag in die Errichterliste soll gemäß 4.8 des bundeseinheitlichen Pflichtenkatalogs für mechanische Errichterunternehmen eine ganztägige, vom bayerischen Landeskriminalamt anerkannte, turnusmäßige Fortbildung besucht werden. Neben Erkenntnissen der Kriminalpolizei über Vorgehensweisen von Tätern werden Neuheiten zu einbruchhemmenden Produkten und Anforderungen aus der Normung bezüglich der mechanischen Nachrüstung gezeigt.

TERMINE

29.03.2023, 09.00 – 16.00 Uhr und
16.11.2023, 09.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung und Kontakt

Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH

Tel.: 05621 7919-10

Fax: 05621 7919-88

www.holzfachschule.de

info@holzfachschule.de

Aufstiegsfortbildung zur Geprüften Montagefachkraft

ZIELGRUPPE

Der von den Landesinnungsverbänden hessenTischler und Tischlerrheinland-pfalz in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Montagetechnik angebotene Kurs soll Tischlergesellinnen und -gesellen in die Lage versetzen, Montagearbeiten möglichst zeitsparend und effizient zu erledigen.

TERMIN

Ab 08.02.2023. Anmeldeschluss ist der 13. Januar 2023.

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit

TERMIN

2. Januar 2023 bis 11. November 2023

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II der Meisterprüfung

TERMIN

10. März 2023 bis 11. November 2023

Anmeldung und Kontakt

DIB – Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH

Tel.: 05621 7919-14

Fax: 05621 7919-89

www.dib-bestattungskultur.de

info@leben-raum-gestaltung.de

Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Bestatter“ in Teilzeit

TERMIN

10. März 2023 bis 1. Juli 2023

Seit über 25 Jahren
Ihr ganzheitlicher
Partner für



Küchen

Geräte

Zubehör

www.moebelforumgmbh.de

